MONACENSIA

Monacensia, Mai 2025

Emma Andijewska wird Teil des Monacensia-Literaturarchivs

Ukrainische Künstlerin Emma Andijewska wird Teil des Monacensia Literaturarchivs

Die Monacensia im Hildebrandhaus erwirbt den umfangreichen literarischen und künstlerischen Vorlass von Emma Andijewska. Damit wird eine bedeutende weibliche Stimme der zeitgenössischen ukrainischen Literatur Teil des Münchner Literaturarchivs. Der Ankauf unterstreicht das neue Sammlungsprofil der Monacensia, das gezielt Exil-, mehrsprachige und subkulturelle Literatur sammelt.

Die ukrainische Dichterin, Schriftstellerin und Malerin Emma Andijewska, geboren 1931 in Stalino (heute Donezk), lebt seit den 1950er-Jahren in München. 1943 floh sie mit ihrer Mutter vor der Roten Armee nach Deutschland; Stationen in Berlin, Bayern und New York folgten. In München studierte sie Philosophie und Philologie an der Ukrainischen Freien Universität und arbeitete fast drei Jahrzehnte für Radio Free Europe. Ihr umfangreiches Werk – darunter etwa 9000 Gemälde sowie Dutzende Gedicht- und Prosabände – ist geprägt von surrealen

Münchner Stadtbibliothek, Monacensia im Hildebrandhaus
Maria-Theresia-Str. 23, 81675 München
monacensia.presse@muenchen.de / 089 233 77 24 90
monacensia.org

MONACENSIA

Bildwelten und formal-ästhetischen Experimenten mit traditionellen poetischen Verfahren. Zahlreiche Auszeichnungen, darunter der Taras-Schewtschenko-Preis 2018, würdigen ihr literarisches und künstlerisches Lebenswerk. Als Mitglied des ukrainischen PEN gilt Andijewska heute als prägende Stimme der internationalen Exilliteratur.

Emma Andijewska ist als Malerin international anerkannt, viele ihrer literarischen Texte wurden ins Englische, Französische und Esperanto übersetzt. In Deutschland blieb das literarische Werk der in München lebenden Schriftstellerin und Künstlerin bislang weitgehend unbeachtet. Mit dem Ankauf und der Erschließung des Vorlasses von Emma Andijewska möchte die Monacensia ihre literarische Bedeutung würdigen und die Rezeption ihrer Werke im deutschsprachigen Raum fördern: „Die Monacensia setzt mit dieser Entscheidung ein klares Zeichen für die Diversität und Internationalität ihrer Sammlung. Emma Andijewska soll hierbei nicht nur als Künstlerin, sondern auch als bedeutende literarische Stimme in München und darüber hinaus erinnert werden“, betont Anke Buettner, Leiterin der Monacensia.

Neues Sammlungsprofil: Fokus auf Vielfalt und Exil

Die Monacensia im Hildebrandhaus ist das Literaturarchiv der Stadt München. Mit ihrem neuen Sammlungsprofil legt sie einen Schwerpunkt auf Exil-, fremdsprachige und subkulturelle Literatur. Ziel ist ein vielfältigeres literarisches Gedächtnis der Stadt. Dabei sollen vor allem jene Autor*innen gezielt gesammelt werden, die aufgrund struktureller Benachteiligung bisher nur unzureichend Eingang in das literarische Gedächtnis gefunden haben. Die Aufnahme von Emma Andijewskas Vorlass steht beispielhaft für diese neue Sammlungspolitik. Die Monacensia ist eine Institution der Münchner Stadtbibliothek.

Zum neuen Sammlungsprofil

Pressekontakt: monacensia.presse@muenchen.de

www.monacensia.org
www.mon-mag.de